



Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

Prof. Dr. Pascal Goeke
pascal.goeke@ph-linz.de

Veranstaltungsziele

Prozess: Einführung in grundlegende Verfahren des wissenschaftlichen Arbeitens

Produkt: Erstellung einer Forschungsarbeit nach wissenschaftlichen Standards

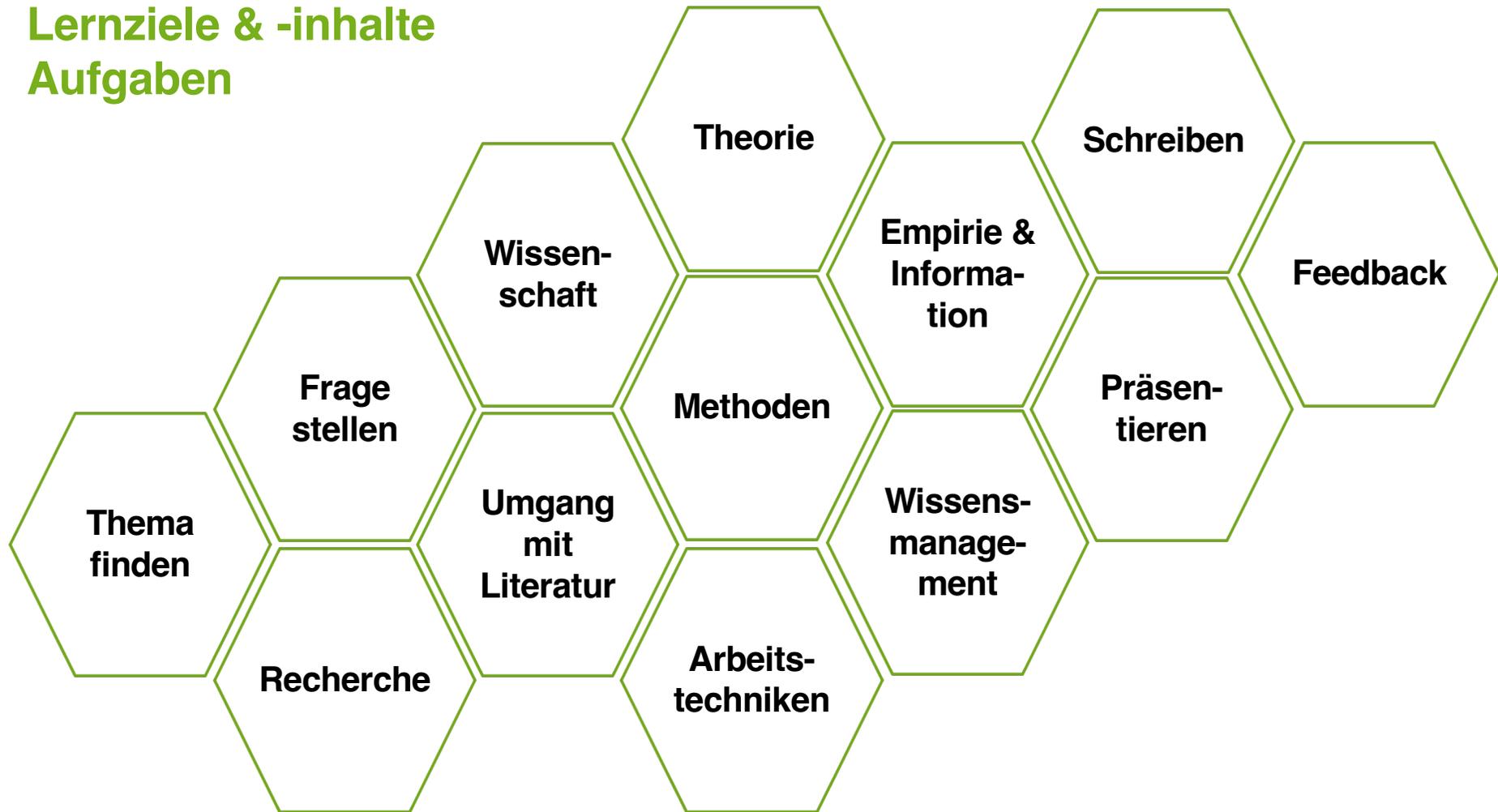
Kommunikation: Ausbildung kommunikativer Fähigkeiten und sozialer Kompetenzen

Moodle-Plattform:

<https://www.eduacademy.at/gwb/course/view.php?id=1419>

Von der Idee zur fertigen Arbeit

Lernziele & -inhalte Aufgaben



Anforderungen & Bewertung

- Suchen und Finden einer wissenschaftlichen Fragestellung innerhalb eines Themenspektrums
- **28.10.2022** – Abgabe einer persönlich erstellten WORD-Dokumentvorlage via Moodle (10% der Gesamtnote)
- **04.11.2022** – Abgabe einer Literaturrecherche und -verwaltungsarbeit via Moodle (10% der Gesamtnote)
- **16.12.2022** – Abgabe eines Exposés samt Mindmap und Fragestellung für Ihre Hausarbeit via Moodle (20% der Gesamtnote)
- **27.01.2023** – Abgabe ihrer Hausarbeit via Moodle (60% der Gesamtnote)
 - Umfang zwischen 15.000 und 20.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen, aber exkl. Literatur- und Inhaltsverzeichnis
- 4 ECTS = 100 Arbeitsstunden, davon 22,5 h Anwesenheit, 15 h Lektüre zur Sitzung und 62,5 h Bearbeitung der Aufgaben
- **Mein Angebot**
 - Möglichkeit zur Sprechstunde (Doodletermine: <https://doodle.com/poll/ufnquhpvzcu3asag>)
 - Rückmeldungen zu Ihren Arbeiten

Übersicht der Sitzungen

1. Wissenschaft – Schule – Gesellschaft // Einführung ins Seminar
2. Lehrausgang Feuerkogel
3. Lehrausgang Feuerkogel
4. Themenfindung, Forschungsabläufe, MindMap
5. Recherche & Literaturverzeichnisse
6. Lesen lernen & Umgang mit Literatur
7. Möglichkeiten der Wissenschaft – Erkenntnistheorien
8. Zur Bedeutung von Theorien
9. Lehrausgang Linz
10. Lehrausgang Linz
11. Methoden der Sozialforschung
12. Methoden der Sozialforschung – Quantitative Forschung
13. Methoden der Sozialforschung – Quantitative Forschung
14. Methoden der Sozialforschung – Qualitative Forschung
15. Methoden der Sozialforschung – Qualitative Forschung

Literaturempfehlungen

- Baade, Jussi, Gertel, Holger, & Schlottmann, Antje. (2014). *Wissenschaftlich Arbeiten. Ein Leitfaden für Studierende der Geographie* (3., aktual. Aufl.). Bern: Haupt.
- Chalmers, Alan F. (2007). *Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie* (Niels Bergemann & Christine Altstötter-Gleich, Trans. 6 ed.). Heidelberg: Springer.
- Meier Kruker, Verena, & Rauh, Jürgen. (2005). *Arbeitsmethoden der Humangeographie*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Forschen im Praxissemester: <https://blogs.uni-paderborn.de/fips/>

Themen für Ihre Hausarbeit

Allgemeine Themen

- Klimakrise und öffentliches Bewusstsein
- Digitale Geomedien
- Ökologischer Fußabdruck und Alltagsroutine
- „Dritte Welt“ und Entwicklungspolitik
- Globale Ungleichheit
- Das Anthropozän
- Die funktionale Gliederung der Stadt
- Suburbanisierung
- Nachhaltige Mobilität und Mobilitätswende
- Die Europäische Union als Wirtschaftsraum
- Segregation in der Stadt
- Förderung peripherer Regionen

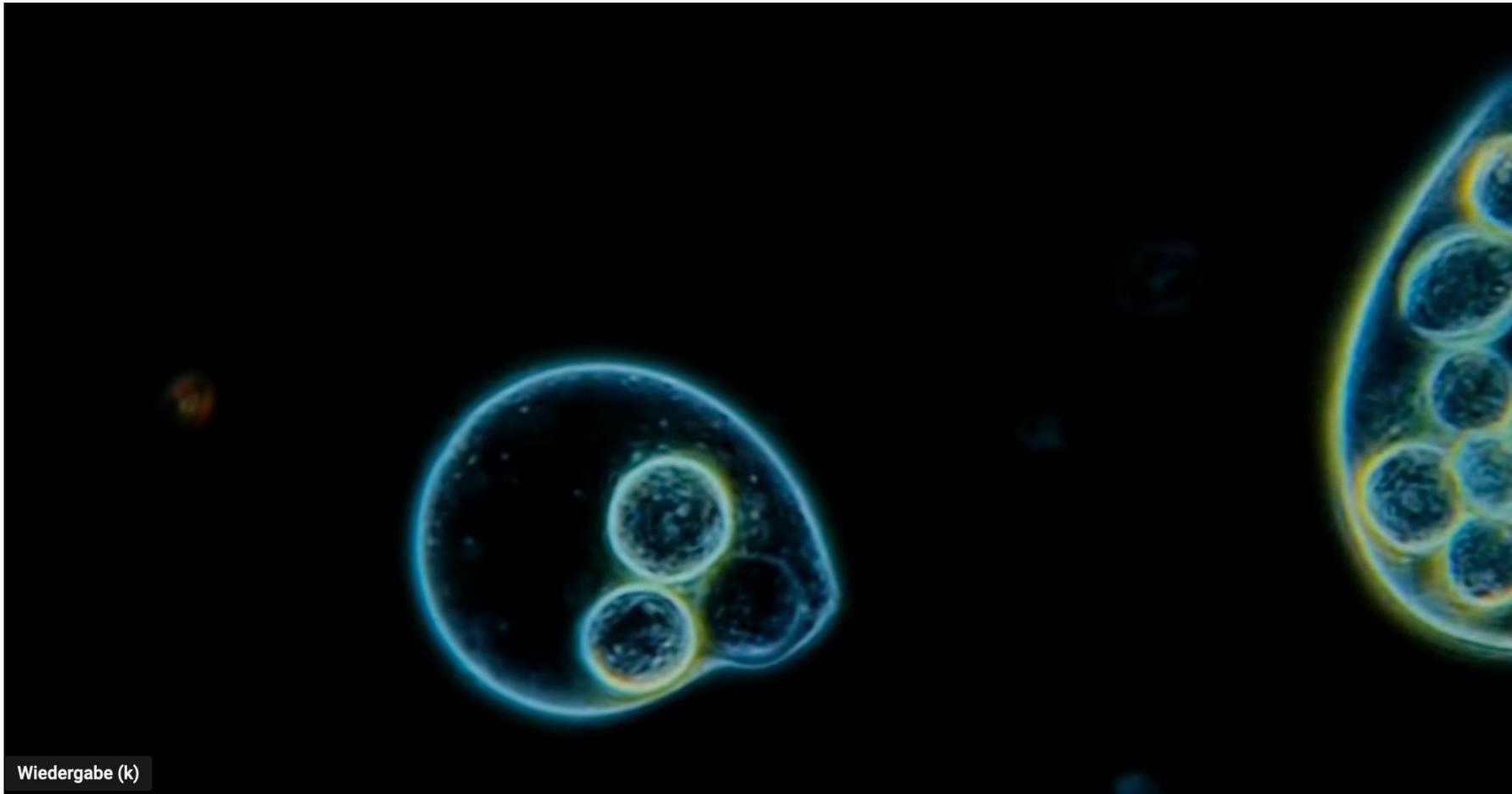
Regionale Themen

- Stadtentwicklung von Linz: Bevölkerung, Wirtschaft, räumliche Struktur
- Kulturalisierung der Stadtentwicklung (Beispiel Kulturstadt Linz)
- Regionaler Konsum in Österreich
- Verkehrsplanung Linz & Umland: Pendlerströme, Mobilität
- Struktur und Entwicklung des Wirtschaftsraumes Oberösterreich
- Die aktuelle Nutzung altindustrieller Standorte (Beispiel Linz)
- Die Umnutzung von altindustriellen Standorten (Beispiel Tabakfabrik Linz)

A decorative graphic consisting of two vertical bars stacked vertically. The top bar is olive green and the bottom bar is dark blue. They are positioned to the left of the main text.

Wissenschaft, Gesellschaft & Schule

Scientific Literacy, Neil deGrasse Tyson



Vorstellung & Aufgabe

- Nennen Sie Beispiele für nicht-wissenschaftliches Wissen!
- Was sind die Kennzeichen?

- Nennen Sie Beispiele für wissenschaftliches Wissen!
- Was sind die Kennzeichen?

Wissen – allgemein

- Als Wissen sind jene Informationen zu bezeichnen, die wahrgenommen, verarbeitet, reproduziert oder genutzt werden können. Damit ist Wissen befähigend (Maasen 2008: 238). Mit Wissen kann man erfolgreich arbeiten, Leistungen einbringen und auch Macht ausüben.
- Seit der Antike wird zwischen Wissen (epistemé) und Meinung oder Glauben (dóxa) unterschieden.
- Wissen ist wahre und gerechtfertigte Überzeugung /
>justified true belief<
- In der modernen Gesellschaft kommt Wissen überall vor, nicht nur in der Wissenschaft. Der Zugang zu Wissen wird zunehmend wichtiger.

Wissensformen – Auszug

- Glauben, Meinen, Wissen
- Implizites vs. explizites Wissen
- Wissen-wie vs. Wissen-dass
- Raum-zeitliche Abhängigkeit von Wissen
- Wissen in der Lernzieltaxonomie nach Bloom
 - i. Wissen, Kenntnisse (Knowledge)
 - ii. Verstehen (Comprehension)
 - iii. Anwenden (Application)
 - iv. Analyse (Analysis)
 - v. Synthese (Synthesis)
 - vi. Bewertung (Evaluation)

Wissen, z.B. Alltagswissen

- (Er-)Kenntnisse, die bei der alltäglichen Lebensführung helfen
- Durch Lernen angeeignet und in den individuellen Bestand aufgenommen
- z.T. besteht es aus Faustregeln
- die Auswahl ist subjektiv gefärbt
- oftmals induktiv erschlossen und anschließend generalisiert
- dient der Komplexitätsreduktion

Wissen, z.B. wissenschaftliches Wissen

- strebt nach **Wahrheit**... und weiß um seine **Vorläufigkeit**
- strebt nach **Universalität**... und weiß um seine **Gebundenheit**
- strebt nach **Systematik**... und weiß um seine **Selektivität** und **Zufälligkeit**
- strebt nach **Gewissheit**... und steigert die **Ungewissheit**
- will **Komplexität reduzieren**... und **steigert die Komplexität**
- muss speziellen Anforderungen genügen
 - Zusammenspiel und wechselseitige Kontrolle von **Theorie & Methode**
 - ▶ Theorie: „Aussagen über“
 - ▶ Methode: Wege, um zu „Aussagen über“ zu kommen
 - sich der **Kritik stellen** und **Kritik üben** – könnte es nicht anders sein?



Weltbilder

Everett, Daniel (2010): **Das glücklichste Volk. Sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas.** München. Deutsche Verlags-Anstalt.

Sprache und Weltbilder



Everett, Daniel. (2010). *Das glücklichste Volk. Sieben Jahre bei den Pirahã-Indianern am Amazonas* (Sebastian Vogel, Übersetzung). München: Deutsche Verlags-Anstalt.

https://www.youtube.com/watch?v=CjSG_PfmuK8 (kurz)

<https://www.youtube.com/watch?v=Z4wOzSrwW6E> (lang)

AUFGABE: Erstellen einer Dokumentenvorlage

1. Deck-/Titelblatt

- Name(n)/Logo(s) der Hochschule(n)
- Titel des Seminars für das die Arbeit erstellt wurde samt Semesterangabe (z.B. Seminar „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“, Wintersemester 2022/23)
- Name des Dozierenden (z.B. Seminarleiter: Vorname Nachname)
- Ihr Namen und Ihre Matrikelnummer (bitte keine Adressen angeben) (z.B. vorgelegt von Vorname Nachname (Matrikelnummer))
- Wort-/Zeichenzahl
- Abgabedatum

2. Wenigstens drei aufeinander abgestimmte Überschriften

3. Textvorlagen

- Standardtext (z.B. Schrift mit Serifen, Blocksatz, Schriftgröße 12, Zeilenabstand zwischen 1,25fach und 1,5fach)
- Blockzitat (z.B. Schriftgröße 1pt kleiner als der Standardtext; beidseitig eingerückt; Abstand vor und nach mindestens 3pt)
- nummerierte Aufzählung
- Auflistung mit Spiegelstrichen
- Formatvorlage für die Literaturangaben

AUFGABE: Erstellen einer Dokumentenvorlage

4. Das Dokument selbst hat folgende Layouteigenschaften

- DIN A4
- Rand 2,5cm
- Seitenzahlen unten rechts; gezählt wird ab Seite 1 (so wie bei den meisten Büchern), doch die Seitenzahlen erscheinen erst mit Beginn des Textes
- Seite für Inhaltsverzeichnis

5. Am Ende der Arbeit geben Sie zwei Dateien ab.

- Die *.dotx-Datei entsprechend der genannten Vorgaben und mit dieser und bitte nur mit dieser Betitelung: Nachname_Vorname_Dokumentenvorlage.dotx
- Ein aus dieser Vorlage erstelltes Dokument in dem alle geforderten Gestaltungselemente leicht zu erkennen sind (nutzen Sie Blindtexte) und das auch ein automatisch erstelltes Inhaltsverzeichnis samt Seitenzahlen enthält. Die Datei beschriften Sie bitte wie folgt: Nachname_Vorname_Dokument.docx

Die Dateien sind bis zum **28.10.2022** hochzuladen.

Vorbereitung Feuerkogel

Bitte lesen Sie den folgenden Text

Hard, Gerhard. (1989). Geographie als Spurenlesen. Eine Möglichkeit, den Sinn und die Grenzen der Geographie zu formulieren. Zeitschrift für Wirtschaftsgeographie, 33(1/2), 2-11.